

Renditen werden steigen. Aber was macht der DAX?

[Düsseldorf, 24. Februar 2021] Der Ausblick auf eine konjunkturelle Erholung führt zunehmend zu Inflationserwartungen, während eine anhaltende Depression immer unwahrscheinlicher wird. Dies wird nominalen Renditen Auftrieb geben – in dem Maße, wie es das EZB-Ankaufvolumen zulässt. Die EZB wird dieses aber zunehmend anpassen müssen, denn die Konjunktur sollte sich bis Anfang 2022 deutlich belebt haben. Doch für einen anhaltenden Anstieg des Verbraucherpreisindex benötigt es mehr als eine Geldmengenausweitung. Die effektive Nachfrage ist entscheidend. Ob die Nachfrage angesichts der europäischen Schuldenquoten stark genug ist, bleibt unsicher.

Extrem negative reale Renditen und Erwartungen einer Konjunkturerholung passen nicht lange zusammen. Es ist zunehmend an der Zeit, dass die deutschen Renditen aufholen – wenn es das EZB Ankaufprogramm zulässt. Dies könnte den DAX vorübergehend unter Druck setzen bzw. weniger unterstützend wirken. Doch solange der Renditeanstieg von der Erwartung einer sich aufhellenden Konjunktur getrieben ist, bleibt das Abwärtsrisiko für den DAX überschaubar. Raum für bedeutende Renditeanstiege gibt es in der Euro-Zone sowieso nicht.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Renditen werden steigen. Aber was macht der DAX?](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.